

Sehr geehrte Elternschaft,

zu Beginn der Herbstferien wende ich mich mit wichtigen Informationen zum Schulbetrieb in den Wochen seit Beginn des neuen Schuljahres aber auch für die Zeit nach den Herbstferien an Sie.



Es ist uns aufgrund der moderaten Entwicklung der **Pandemie** gelungen, den Schulbetrieb wieder in vollem Umfang durchführen zu können. Lediglich beim Mittagstisch gibt es noch Einschränkungen in den Abläufen und die Hygieneregeln sowie regelmäßige Selbsttests werden durchgeführt. Wir hoffen, dass diese Entwicklung so fortbestehen und der Schulbetrieb gänzlich wieder so in seine ursprünglichen Bahnen zurückfinden kann. Über den Klassenelternbeirat erhalten Sie den aktuellen Elternbrief des Kultusministers Herrn Prof. Dr. Lorz, in dem sehr ausführlich die Maßnahmen der Schulen zur Eindämmung der Corona-Infektionen erläutert werden. An dieser Stelle erwähne ich aus diesem Grund nur zusammengefasst, dass es nach den Ferien wieder zwei sog. Präventionswochen geben wird, in denen medizinische Masken auch am Platz getragen werden müssen und die Kinder jeweils montags, mittwochs und freitags einen Selbsttest durchführen oder einen Bürgertest vorlegen müssen.

Der Start ins neue Schuljahr gelang gut vorbereitet und verlief ohne besondere Schwierigkeiten. In guter Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt konnten alle Stellen besetzt und entsprechende **Vertretungskräfte**, wenn auch etwas zeitverzögert, unter Vertrag genommen werden. So konnten wir, wie auch im Schuljahr zuvor, Frau Fedderwitz, Frau Tritscher, Herrn Demir, Herrn Schalk und Herrn Müller für Vertretungsverträge gewinnen. Neu begrüßen konnten wir im Vertretungsvertrag Frau Kaplan und Frau Bretschneider.

Am 21.09.21 wurde uns durch den Kultusminister die Urkunde als zertifizierte **Musikalische Grundschule** überreicht. Dies steht am Ende eines Prozesses der viele positive Veränderungen ins Schulleben eingebracht hat. Wir berichteten darüber in den letzten drei Schuljahren. Durch die Pandemie wurde dieser Prozess in Teilen oder gänzlich unterbrochen, läuft aber nunmehr wieder an. Wir freuen uns, wenn wir alle Elemente wieder im Schulleben umsetzen können.

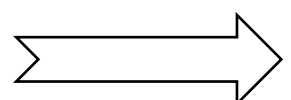
Die **Ausgangssituationen in den einzelnen Jahrgängen** stellen sich sehr unterschiedlich dar. Im Jahrgang 1 liegen wir mit derzeit 122 Kindern knapp unter der Sechszügigkeit, müssen also mit vollen fünf Klassen arbeiten. Bei der Stundenplangestaltung haben wir hier besonders darauf geachtet, zusätzliche Ressourcen zur Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Im Jahrgang 3 liegen wir mit derzeit 109 Kinder deutlich in der Fünfzügigkeit. Aus pädagogischen Gründen, im letzten Elternbrief vor den Ferien von mir beschrieben, blieb es vorerst bei realen vier Klassen. Die Stundenressource der fünften dritten Klasse wurde vollständig dem Jahrgang zur Unterstützung des Unterrichts zur Verfügung gestellt. In der ersten Woche nach den Herbstferien werden wir mit den Elternvertretern der dritten Klassen sowie den Klassenlehrkräften in einem ersten Schritt die Situation und das weitere Vorgehen besprechen.

Im Jahrgang 4 kam es durch eine Reihe von freiwilligen Wiederholungen aber auch Wegzügen zu einer GesamtschülerInnenzahl von 74. Die durch ursprünglich 90 Kinder legitimierten vier Klassen sind also rechnerisch nicht mehr möglich. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und hier vor allem mit unserer zuständigen Dezernentin Frau Kleinwächter ist es gelungen, die Vierzügigkeit aufrechtzuerhalten.

Trotz wenig Vorbereitungszeit sind uns gute **Einschulungsveranstaltungen** gelungen. In drei Veranstaltungen mit jeweils zwei Klassen konnten wir 137 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern begrüßen. Begleitet wurden die Feiern durch ein kleines Programm der vierten Klassen. Ich danke hier allen Beteiligten für das gute Gelingen auch unter besonderen Bedingungen.

Aufgrund der moderaten Pandemieentwicklung war es auch möglich, dass die **Gremienarbeit** wieder in Präsenz stattfinden konnte. So wurden auf den Elternabenden der ersten Klassen/Vorklasse sowie der dritten Klassen die Klassenelternbeiräte gewählt. In der ersten konstituierenden Sitzung des Schulelternbeirats am 29.09.2021 fand dann die Wahl des Schulelternbeirats statt. **Frau Wiegand** wurde als Schulelternbeiratsvorsitzende gewählt und **Frau Blum** vertritt sie.

Ich bin zuversichtlich, dass wir hier in Kontinuität wieder eine vertrauensvolle gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder etablieren werden. Des Weiteren wurde die Elternbank der Schulkonferenz gewählt. Aufgrund von Nachfragen bezüglich des **Sportunterrichts** und den entsprechenden Bekleidungs Vorschriften hat der Fachbereich Sport darauf hingewiesen, dass im Sportunterricht Wechselkleidung und Sportschuhe zu tragen sind. In der Bewegungsstunde müssen bei Nutzung des Bewegungsraums ebenso Sportschuhe getragen werden.



Immer wieder vorgetragene Kritik an der Qualität des **Mittagstisches** wurde im sog. Mensakreis besprochen. Ich möchte hier nochmals deutlich machen, dass der Menüplan auf der Grundlage der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erstellt wird. Es werden auch ausschließlich hochwertige Bioprodukte verwendet. Im Moment kommt es durch Lieferengpässe immer wieder zu Verschiebungen in den angekündigten Menüs. Bezüglich des eingeforderten Nachschlags haben wir Möglichkeiten des Angebotes erörtert, welche nach den Herbstferien umgesetzt werden sollen. Bei der hohen Zahl von teilnehmenden Kindern (295) und bei gleichzeitiger Einhaltung von Hygienebestimmungen bleibt dies eine sehr herausfordernde Aufgabe.

In den seit Schulbeginn durchgeführten Gesamtkonferenzen und Dienstversammlungen wurden wichtige pädagogische Fragestellungen durch die KollegInnen besprochen und Beschlüsse gefasst. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit waren die Planungen zum Bereich der kompensatorischen Maßnahmen bezüglich des Ausgleichs von durch Corona entstandenen Lerndefiziten. Schon bereits am Ende des letzten Schuljahres hatten sich die Jahrgänge dazu verständigt und hier Schwerpunkte festgelegt. Nach Vorlage der genauen Bedingungen des landesweiten Programms „Löwenstark“ konnten diese Vorstellungen in einer Gesamtkonferenz erweitert und präzisiert werden. Daraus hat sich dann recht schnell eine Konzeption ergeben, die bereits seit dieser Woche auch in der Umsetzung ist. Im Kern haben wir die zur Verfügung gestellten Mittel zur personellen Erweiterung aber auch zur Anschaffung gewünschter Unterrichts- und Fördermaterialien eingesetzt. In der Schulelternbeiratssitzung bereits angekündigt, liegt nun diese Konzeption durch das Kollegium beschlossen vor und wird nach den Herbstferien an den Schulelternbeirat weitergegeben. Eine Beschlussfassung durch die Schulkonferenz steht hier noch aus. In der zweiten Gesamtkonferenz haben wir die Kooperation mit dem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) erörtert und einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen. Dies ist wichtig, um die gemeinsame Arbeit der Lehrkräfte sowie der Förderschullehrkräfte für die Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung sowie mit besonderen vorbeugenden Maßnahmen zu koordinieren.

Auf Anregung der Schulelternbeiratssitzung hat sich das Kollegium in einer Dienstversammlung mit den neuerdings wieder aufkommenden **Pokemon-Sammelkarten** beschäftigt. Anders als in den zurückliegenden Jahren wurde das Thema recht kontrovers diskutiert. Es gab keine Mehrheit für ein generelles Verbot dieser Karten oder ähnlicher zum Sammeln oder Tauschen gedachter Objekte. Es obliegt damit nun jeder Lehrkraft die Verwendung zu erlauben, einzuschränken oder ganz zu verbieten. Gleichzeitig gebe ich den Appell der Lehrkräfte an Sie weiter, durch Ihr Verhalten hier mit steuernd einzugreifen.

Außerdem wurde der Wunsch von Eltern diskutiert, dass Kinder mit dem **Fahrrad zur Schule** kommen möchten. Bisher war dies nicht möglich, weil keine Abstellmöglichkeiten im Schulgelände vorhanden waren. Nunmehr gibt es diese für wenige Fahrräder. Aus diesem Grund ist der Schulweg auch grundsätzlich mit dem Fahrrad möglich. Dennoch möchte ich Ihnen einige wichtige Aspekte zu bedenken geben. Die Polizei empfiehlt grundsätzlich die Benutzung von Fahrrädern erst nach dem Verkehrsunterricht in der vierten Klasse bzw. nach intensivem Training im Elternhaus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben einem verkehrstüchtigen Fahrrad und entsprechender Kleidung die Kinder selbst das Fahrrad sicher bedienen können müssen. Dazu gehört, das Gleichgewicht halten, das Abbremsen, den Bremsweg einschätzen können, die Spur halten, sich umschauchen können, die Hand zum Abbiegen ausstrecken, sich im Straßenverkehr orientieren können, Verkehrssituationen verstehen und vorausschauend denken. Je jünger die Kinder sind, umso anspruchsvoller ist dies. Aus diesem Grund müssen Kinder bis zum 8. Lebensjahr auch den Gehweg mit dem Rad benutzen. Danach dürfen sie dort bis zum 10. Lebensjahr weiter fahren. Der Schulweg ist Sache der Eltern eine Versicherung über die Unfallkasse Hessen besteht natürlich selbstverständlich dafür. Wägen sie also gut ab und begleiten sie die Kinder bestenfalls am Anfang dabei!

Auffällig ist in diesem Schuljahr die hohe Zahl an Nachmeldungen für den **Ganztagsbereich**. Die Anmeldefrist war hier bereits im April abgelaufen und wurde nochmals bis Ende Juni verlängert. Derzeit sind ca. 295 Kinder im Ganztags angemeldet und ca. 35 stehen auf der Warteliste. Die Personalplanungen sind mit Ende des letzten Schuljahres aber abgeschlossen gewesen. Mehr Kinder bedeuten selbstverständlich auch mehr Personal und Kosten. Wir können also nunmehr nur Kinder aufnehmen, wenn sich Lücken bieten. Ich bitte Sie im kommenden Jahr die Anmeldefrist, auf die Sie selbstverständlich wieder mehrfach hingewiesen werden, einzuhalten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern erholsame Herbstferien. Wir sehen uns wieder am Montag, den 25.10.2021 mit Unterricht nach Plan.

gez. Olrik Krüger
Rektor

gez. Nicole Wiegand
SEB-Vorsitzende

